



Herzlichen Dank, dass Ihr uns Euer Vertrauen entgegengebracht habt und uns mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende unterstützt habt bzw. unterstützt. Wir freuen uns wirklich sehr darüber und garantieren, dass alle Spenden ausschließlich für das beschriebene Projekt eingesetzt werden.

In diesem ersten Bericht möchten wir über den momentanen Stand unserer Arbeit informieren sowie aktuelle Neuigkeiten mitteilen.

Am 13.01.2013 fand die erste diesjährige Vereinssitzung mit allen Mitgliedern statt, in welcher überwiegend die nächsten Schritte besprochen und geplant wurden.

Sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland konnten wir in Zeitungs- und Radiointerviews unseren Verein vorstellen und somit unsere Arbeit publik machen. Die positiven Rückmeldungen bestärken und motivieren uns in unserem Vorhaben.

Am 01.02.2013 sind Sarah und Katja für zwei bzw. drei Wochen nach Gambia gereist, um vor Ort an dem Projekt zu arbeiten. Dieser Bericht soll einen Einblick über die Vereinsarbeit in Gambia geben:

## **Wiedersehen mit den engagierten Frauen und verschiedene administrative Herausforderungen**

Wir reisten am Mittwoch, 13. Februar 2013 nach Bereto. Mit den Frauen des Dorfes, dem „Women Committee“, und den anwesenden Männern vom Dorf wurden über die Vor- und Nachteile verschiedener Zaun- und Brunnenarten des zu bewirtschaftenden Grundstücks diskutiert.

Wichtig ist eine Zaunart zu wählen, welche sowohl bis unter die Erde reicht um vor Kleintieren wie beispielsweise Kaninchen zu schützen, als auch in der Höhe Ziegen und Rindern standhält. Dies wäre beispielsweise durch eine halbhohle Zementmauer mit nach oben anschließendem Metallgitter gegeben.



Gemeinsam mit den Frauen begutachteten wir das verwachsene Feld mit der Vereinbarung, dieses in den nächsten Tagen von Unkraut, Gras und Büschen zu befreien. Da zur Zeit nichts



darauf angepflanzt wird, konnte es auf diese Art gut gemessen und für den Zaun- und Brunnenbau vorbereitet werden.

Außerdem haben wir Bodenproben entnommen, um diese in der Schweiz prüfen zu lassen, sodass ein dem PH-Wert entsprechendes, geeignetes Düngemittel bestimmt werden kann (vermutlich Erdnussschalen).



In der dritten Woche ging es dann am 18. Februar erneut nach Bereto. Wir stellten mit Freude fest, dass das ganze überwachsene Feld von den Frauen gereinigt, abgehackt, geschnitten und notwendigerweise abgebrannt worden war. Die Frauen waren sehr fleißig und präsentierten uns mit Stolz ihre Arbeit. Ihr Einsatz bei größter Hitze rührte uns alle sehr.



Zusammen mit dem Verantwortlichen des gambischen Landwirtschaftsministeriums wurde das Feld genau vermessen.

Außerdem wurde gemeinsam mit allen Frauen die Verfassung ihres Komitees erstellt, in welcher alle Regeln der Organisation klar aufgestellt, Rollen (Präsidentin, Vizepräsidentin etc.) verteilt und schriftlich festgehalten wurden. Des Weiteren unterschrieb der Dorfälteste mit Fingerabdruck das Grundstücksdokument, in welchem unter anderem aufgeführt ist, dass das zur Verfügung gestellte Stück Land ausschließlich für den vereinbarten Zweck genutzt wird und der Ertrag und Profit ausschließlich dem organisierten Frauen-Komitee zukommt.

Auf Empfehlung des gambischen Landwirtschaftsministeriums haben wir uns mit einem Brunnenbauer getroffen, welcher am folgenden Tag die Bohrtiefe maß und einen Kostenvoranschlag erstellte. Der Brunnenbau muss kurz vor Beginn der Regenzeit (Juni) beginnen, da zu diesem Zeitpunkt der tiefste Grundwasserpegel erreicht ist und so eine spätere Austrocknung des Brunnens verhindert wird. Die Anzahl der Brunnen hängt von den finanziellen Mitteln ab, jedoch sind bisher mindestens drei geplant.





Die afrikanische Bürokratie sorgte dafür, dass auch außerhalb des Projektortes Bereto keine Langeweile aufkam. Die Registrierung als lokale NGO (non-governmental organization; engl. für Nichtregierungsorganisation) hat mehrere Tage gedauert. Dies ist jedoch notwendig, um die Arbeit vor Ort und die Zusammenarbeit mit der Regierung zu ermöglichen. Nun sind wir unter dem Namen „SMILE TOGETHER VEGETABLE GARDEN“ als offizielle lokale NGO registriert.

Die Zeit in Gambia war einmal mehr eindrücklich, voller schöner Erfahrungen und herausfordernden Erlebnissen!

Wie aus den Berichten hervorgeht, muss bis Juni der Brunnenbau abgeschlossen sein, um den günstigen Wasserpegelstand zu nutzen. Unsere nächsten Schritte sind nun, in Gambia diverse Kostenvoranschläge für den Zaun- und Brunnenbau anzufordern und zu prüfen. Solche Preisaushandlungen brauchen in Afrika ihre Zeit. Mit den Frauen zusammen werden die Kostenvoranschläge angeschaut und entschieden, welche Arte Brunnen und Zaun am meisten Vorteile hat. Auch das Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen. Wir freuen uns nun auf die weiteren Schritte und sind alle dankbar, dass bisher alles wie gewünscht geklappt hat. Auch wenn es manchmal ein wenig mehr Zeit in Anspruch nimmt, als erwartet. Ein afrikanisches Sprichwort sagt „Es ist besser, mit drei Sprüngen zum Ziel zu kommen, als sich mit einem Sprung das Bein zu brechen.“ Dies finden auch wir und sind uns bewusst, dass für eine gelungene Arbeit genug Zeit für gute Abklärungen im Vorfeld von großer Wichtigkeit ist.



Wir alle vom Verein wünschen Euch und Euren Familien schöne Ostern und hoffen, mit diesem ersten Bericht einen kleinen Einblick in unsere kontinuierliche Vereinsarbeit geben zu können. Weitere Informationen findet Ihr auch immer auf unserer Website [www.smiletogether.ch](http://www.smiletogether.ch) bzw. [www.smiletogether.de](http://www.smiletogether.de).

Solltet Ihr weitere Fragen, Anregungen oder Kritik haben, freuen wir uns über jede Nachricht!

**Ein herzliches Dankeschön von Euerem SMILE TOGETHER – Team**